

Zum Inhaltsverständnis von Sport Mehrperspektivische Vermittlung**Beispiel:** Gesundheitsförderung im und durch Sport**Ausgewählte Settings:**

1. Bewusstes Bewegungsverhalten im Alltag (Rückenschulprogramme)
2. Bauch-Beine-Po (Kräftigungsprogramme)
3. Core-Training (Programme zur Körperstabilisierung)
4. Walking / Nordic Walking (Ausdauerprogramme)
5. Stretching (Dehnprogramme)
6. Wahrnehmen und Entspannen (Programme zum Entspannungstraining)

Aufgabe an die TeilnehmerInnen:

1. In Gruppen aufteilen und eine der oben aufgeführten **Settings auswählen**.
2. Zu diesem Setting gemeinsam ein **Handout** erstellen und auf der **Basis möglicher Gestaltungsprinzipien** eine **exemplarische Praxisdemonstration** unter Einbezug der Seminarteilnehmer vorbereiten.
3. **Vorstellung der Settings:**
 - **Handout** verteilen (35 Exemplare) und kurz erläutern
 - **exemplarische Praxisdemonstration** (Einbezug der TN)
4. zur Verfügung stehende **Zeit pro Setting und Gruppe:** 25 Minuten

Folgende Aspekte sollen berücksichtigt werden:

1. Was versteht man unter ?
2. Grundlegendes **Effektwissen** (Wirkungen) und **Handlungswissen** (Realisierung) zu diesem Setting recherchieren und kritisch herausarbeiten
3. Mögliche **Gestaltungsprinzipien** (siehe Abstract 6) für das Handeln in der Vermittlungspraxis **erarbeiten und vorstellen**. Dabei sollen folgende Gestaltungsprinzipien zur Geltung kommen:
 - Sensibilisieren → Erfahrungen nutzen ...
 - Inszenieren → attraktive Formen finden ...
 - Aufklären → Hintergründe bewusst machen ...
 - Anleiten → Gewohnheiten entwickeln ...
4. Auf der **Basis der Gestaltungsprinzipien** eine kurze praktische Demonstration erstellen und gemeinsam mit der Gesamtgruppe vortragen

Wie sieht das Handout aus?

1. im **Kopf** werden **Name und Leiter der Lehrveranstaltung** aufgeführt, außerdem die **Autoren** des Handouts
2. in der **Überschrift** wird das **Thema** (in diesem Fall das ausgewählte Setting) benannt
3. danach werden **wichtige Inhalte kurz und kompakt** aufgeführt (in diesem Fall wichtige *Elemente des Effektwissens und des Handlungswissens*)
4. weiterhin werden **kurze Informationen zu dem ausgewählten Praxisbeispiel** aufgeführt und dabei auf mögliche **Gestaltungsprinzipien** (*Sensibilisieren, Inszenieren, Aufklären, Anleiten*) eingegangen
5. letztendlich folgen einige Hinweise zu den benutzten **Quellen** (Literatur, Internet ...)